Feuerwehrjugend kämpfte gegen den strömenden Regen

Traditionell finden die Landesbewerbe der Feuerwehrjugend eine Woche nach jenen der aktiven Wettkampfgruppen statt, ansonsten aber stehen die Nachwuchsflorianis ihren älteren Kameraden in Nichts nach. Den besten Beweis hierfür lieferte die Jugendgruppe aus Küb beim 33. NÖ Feuerwehrjugendlandesbewerb in Unter-Oberndorf...

Der Saisonhöhepunkt für die sportlicheren Naturen unter uns Feuerwehrmännern, sprich Wettkämpfern, ist für Anfang Juli angesetzt. Grund genug also, diese Ausgabe des Küber Florians um zwei Wochen zu verschieben, um über die guten Leistungen der Küber Wettkampfgruppen, insbesondere der Feuerwehrjugend, ausführlich zu berichten.

Zwei Monate intensive Vorbereitung und Bewerbe in Wartmannstetten, Küb und Spital am Semmering lagen hinter den Burschen, welche in den frühen Morgenstunden des 7. Juli 2005 zu den 33. NÖ Landestreffen der Feuerwehrjugend nach Unter-Oberndorf aufgebrochen waren. Als Verstärkung mit dabei auch zwei Mann aus Reichenau, welche sich nahtlos in das Team aus Küb integrierten.

Unmittelbar nach der Ankunft wurde ein guter Platz ausgekundschaftet und das Zelt errichtet gleich neben den ebenfalls angereisten Kameraden Payerbach. Anschließend wurde Lagergelände erkundet die und ersten Jugendlichen widmeten sich bereits der Freizeitbeschäftigung: Fußballlagertypischen spielen, Schlafen und durchs Lager ziehen.

"Jedes Landeslager hat seine eigene Seele und wird dadurch unvergesslich"

Jugendführer EV Jochen Bous

Der erste Höhepunkt fand gleich am Nachmittag des ersten Tages mit dem U-12 Bewerb statt: Gemeinsam mit vier Mann der benachbarten Feuerwehr Payerbach ging mit *JFM Simon Rella* auch ein Teilnehmer aus Küb an den Start. Mit einer Zeit von 61,7 Sekunden, fehlerfrei und 938,3 Gesamtpunkten konnte unser jüngster Feuerwehrmann beim Einzelbewerb problemlos das begehrte bronzene Abzeichen ergattern. Die restliche Küber Mannschaft samt Betreuer mischte sich unter die Zuschauer und gehörte zu den

ersten Gratulanten.

Eine traditionelle Lageridylle wollte sich dennoch nicht einstellen. Gegen Einbruch der Dunkelheit begann es derart stark und kontinuierlich zu regnen, dass an jede Romantik bei Lagerfeuer nicht zu denken war.

Die tapferen Jung-Männer zogen sich wohl oder übel in das sichere Zelt zurück und vertrieben sich die Zeit mit Karten- und Brettspielen. EV Jochen Bous, seines Zeichens Jugendführer, meinte nach 36 Stunden Dauerregen: "Ich habe seit 1987 schon viele Feuerwehrjugendlager erlebt, aber noch nie hat es derartig geschüttet. Ein Abbruch hätte durchaus Sinn gemacht."

Trotz des nicht enden wollenden Regens trat das Team Küb-Reichenau Freitag mittags zum Bewerb in Bronze an. Mit einer Angriffszeit von 61,5 Sekunden fehlerfrei konnten die hohen Erwartungen erfüllt werden. Auch im Staffellauf schlugen sich die neun Bewerber wacker.

Toller 16. Platz in Bronze – Silber abgesagt!

Wurde von uns letztes Jahr noch die beste Staffellaufzeit Niederösterreichs gelaufen, zählten dieses Jahr 89,04 Sekunden auf der im Regen aufgeweichten Bahn zu den schnellsten Läufen. Das wichtigste an diesem Tag war weder die Bestzeit noch viele Punkte, sondern ein unfallfreies Antreten beim Bewerb.

Um 16 Uhr desselben Tages (Freitag) kam eine außerordentliche Jugendführerbesprechung zu dem Schluss, dass es ein jeder Jugendgruppe ob des Dauerregens freigestellt werde, das Lager sofort zu räumen und nach Hause zu fahren. In weiterer Folge wurde auch der für Samstag geplante Silberbewerb abgesagt.

Die Küber Gruppe entschied sich dennoch noch die Nacht auf Samstag zu bleiben, um den aufgrund der "Massenflucht" schwierigen Verkehrsverhältnissen auszuweichen. Die Kameraden aus Payerbach waren bereits am Vortag abgereist.

Wie üblich fand am Sonntag das traditionelle "Schnitzelessen" im Gasthof Hahnenkamp statt, wo die Wettkämpfer ihre Abzeichen (6x Bronze) verliehen bekamen.

Mehr Infos und Bilder:

www.ff-kueb.at www.brandaus.at www.feuerwehrjugend-noe.at

Lagerimpressionen



Die Bewerbseröffnung





Der Bewerb



Der Staffellauf

Das Lagerleben



Im Gatsch versunken...



Die Evakuierung